



K

Komfort

LCN – von einem Raum wie zum Beispiel dem Wohnzimmer ausbaufähig für das ganze Haus. ►

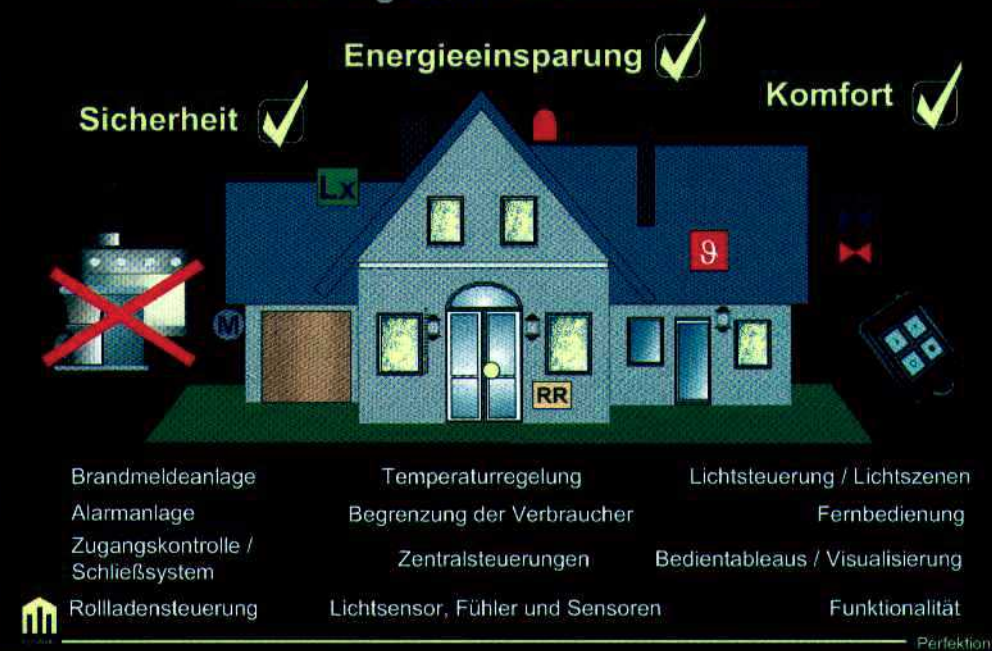
Die Praxis – einfach praktisch

Die Wünsche kennt jeder: Jalousien, die sich von selbst vor die grelle Sonne schieben. Rolläden, die wissen, welche Witterung sie für die Hausbewohner aussperren sollen. Licht, daß nicht vergißt, sich selbst auszuschalten. Zugeschlagene Haustüren, die sich für vergeßliche Schlüsselbesitzer wieder öffnen – Schlaraffenland für Wohnungs- und Hausbesitzer.

Die Lösungen, die dieses Schlaraffenland ermöglichen, erscheinen da zunächst weniger paradiesisch: Bus-Systeme im Haus? LCN-Module? Kombination von Sensor und Aktor? Unterputzmontage? Das alles klingt für den Laien sehr befremdlich.

Dabei ist es gar nicht so aufwendig, ein Haus oder sogar eine private Wohnung mit dem LCN-Bus auszurüsten. Das System LCN (Local Control Net-

Was bringt LCN Gebäudeleittechnik?



Unser Tip:

Ein weiteres Einsatzgebiet von LCN liegt in der Alarmtechnik und Zugangskontrolle. Der Haustürschlüssel wird durch die kleine Fernbedienung (LCN-RT) ersetzt. Als Erweiterung kann per Visualisierung (LCN-W) eine Liste der erlaubten Personen hinterlegt werden, separat für jeden Eingang. Zugänge werden auf Wunsch zeitgesteuert freigegeben und die Besuche erfaßt. Wegen der multifunktionalen Module liegt LCN in Punkto Aufwand und Kosten günstig und ist auch schon für kleine Anlagen interessant.

work) überträgt seine Daten über eine zusätzliche freie Ader der üblichen Stromleitung, so erübrigt sich die Verlegung eines getrennten Leitungsnetzes. Das heißt: kein aufwendiges Wände auf klopfen.

Da LCN-Telegramme ganze Befehle übertragen, können Aktoren problemlos sehr unterschiedliche Aktionen nacheinander ausführen: So können die Hausbewohner das Licht dimmen. Die Bewegungsmelder steuern die Beleuchtung auf einen bestimmten Helligkeitsverlauf über die Zeit. Natürlich sind zusätzlich beliebige Lichtszenen abrufbar.

Weitere Möglichkeiten sind Verknüpfungen von Funktionen und Bedingungen. So könnte beispielsweise ein bestimmtes Flurlicht nur bei Dunkelheit einschaltbar und nachts seine Helligkeit begrenzt sein. Oder das Flurlicht im Eingangsbereich könnte auch das Flurlicht im Wohnbereich einschalten. Das alles findet in einem einzigen LCN-Modul statt.

Die komplette Haussteuerung kann über ein herkömmliches Tableau erfolgen. Die aktiven Rückmeldungen und die damit entstehenden Kontrollmöglichkeiten sind sehr hilfreich. Eltern sehen, ob die Kinder das Licht ausgeschaltet haben oder ob im Keller noch Fenster offen sind.

Die vom Wetter abhängige Steuerung von Rolläden, Jalousien, Oberlichtern und Markisen sind natürlich eine Standardanwendung eines jeden Busses. LCN erweitert dies, indem die Meßwerte der Wind-Regen-Licht-Temperatur-Wetterstation auch für andere Bereiche des Gebäudes genutzt werden können. So dient der Lichtsensor gleichzeitig als Dämmerungsschalter und bei großen Helligkeiten zum Abschalten von Innenleuchten und dem Herunterfahren der Beschattung.

www.issendorff.de